

# „Wir bringen Farbe in die City“

## Mehr Laufkundschaft, neuer Vorstand und Verkäufer nötig

**Neustadt (os).** Als nach dem Wegzug der Gründungsmitglieder Marie-Theres und Claus Crone eine große Lücke in der Weltladen-Leitung klaffte, war unter anderem Marion Schneller eingespungen. „Ich habe mein Vorstandsamt aber von Beginn an nur für zwei Jahre übernommen“, sagt sie. Diese enden im November, auch ihre Mitstreiter Margrit Schütze und Ulrich Mewes wollen dann nicht mehr in der Vereinsführung weitermachen.

Unter den aktuell 34 Mitgliedern hat sich deshalb eine „AG Zukunft Weltladen“ gegründet. In

der werden Ideen erarbeitet, wie es weitergehen könnte. Klar ist bereits: „Die Aufgaben des Vorstandes sollen verschlankt werden“, sagt Christa Möller, die der Runde angehört. Manches lasse sich ebenso über „Beauftragte“ erledigen, doch auch die müssen gefunden werden. „Dass da jemand seine Nische findet, ist aber wahrscheinlicher“, findet Antje Liesner-Plötz. So ist rund ein Dutzend Aufgaben bereits vergeben, darunter IT, Arbeitssicherheit, Pressearbeit oder die Internetseite. „Für Instagram suchen wir aber dringend noch jemanden“, so

Möller. „Toll wäre, wenn wir da jemand jüngeres hätten.“

Diverse Ämterkontakte, Finanzielles sowie eine grafik-affine Person, die Flyer oder Plakate erstellt müssen ebenso gefunden werden wie drei Menschen, die einen der nach Bürgerlichem Gesetzbuch (BGB) vorgeschrieben Vorstandsposten besetzen. Die Finanzaufsicht, Fördergelder-Akquise, Mitgliederverwaltung und besonders die Bildungsarbeit sieht der Arbeitskreis als maßgebliche Aufgaben des Gremiums.

Außer Ehrenamtlichen fehlen dem Laden an der Leinstraße

aber auch Kunden. „Wir sind hier doch weit draußen“, sagt Schneller. Laufkundschaft „verirrt“ sich daher eher selten in den Verkaufsraum. Meist kaufen Stammkunden dort ein „und wir selbst sind ja unsere besten Abnehmer“, ergänzt Johanna Böhmer. Seit die Stadt aus Einspargründen keine Präsentkörbe mit fair Gehandeltem mehr verschenkt, ist laut Verein eine weitere Einnahmequelle weggebrochen. Das versuchen Weltladen-Aktivistinnen durch gezielte Werbung bei Firmen auszugleichen. Von abgepackten Lebensmitteln wurde das Sortiment bereits auf - geschenkeignetes - Kunsthandwerk und sogar Holzspielzeug erweitert.

Das Angebot käme näher an der Marktstraße jedoch besser zur Geltung. Daher sucht der Verein neue Räume. Ein Sponsor für die Miete für 60 bis 80 Quadratmeter könnte ebenfalls helfen, „aus eigenen Mitteln sind zehn bis elf Euro schon schwer zu stemmen“, so das Vorstandsmitglied. „Wir bringen Farbe in die City“, ist Schneller überzeugt. Der Weltladen würde sich auch größere Geschäftsflächen mit anderen teilen.



Fachsimplen am Regal: Marion Schneller (v.li.), Antje Liesner-Plätz, Johanna Böhmer und Christa Möller wollen im Weltladen die Zeichen auf Zukunft stellen. Foto: Seitz